

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 84.

Donnerstag den 13. April 1871.

(135—3)

Concurs-Verlautbarung.

Zur Befetzung der fünf mit Erlasse des k. k. Ministeriums des Innern vom 26. März 1871, Z. 15363, sistemisirten landesfürstlichen Bezirksarzenstellen für Krain, mit den Amtssitzen zu Adelsberg, Gottschee, Krainburg, Laibach und Rudolfswerth, mit welchen die IX. Diätenklasse und ein Gehalt von jährlichen 800 fl. mit viermaliger Quinquennalzulage von je 100 fl. verbunden ist, wird der Concurs

bis Ende April d. J.

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Dienstposten haben ihre Gesuche, worin sie das Alter, Moralität, überstandene Kuhpocken, Ausbildung in der Medicin und Chirurgie, allfällige bisherige Dienstleistung und die Kenntniß der deutschen und slowenischen Sprache documentirt nachzuweisen haben, an das k. k. Landes-Präsidium zu Laibach, und zwar die bereits bediensteten durch ihre vorgesetzte Behörde, vorzulegen.

Laibach, am 3. April 1871.

K. k. Landes-Präsidium für Krain.

(141—3)

Concurs.

Durch die freiwillige Resignation des zum Organisten in Stein ernannten Lehrers an der einklassigen Volksschule in Ebenthal mit deutscher Unterrichtsprache ist diese Stelle, mit welcher auch der Organisten-Dienst verbunden ist, vakant geworden.

Zur provisorischen Wiederbefetzung derselben wird hiemit der Concurs

bis 24. April l. J.

ausgeschrieben, bis wann die gehörig documentirten Gesuche unter genauer Nachweisung der bisherigen Dienstzeit hieramts einlangen wollen.

Gottschee, am 5. April 1871.

K. k. Bezirks-Schulrath.

(145—2)

Nr. 140.

Rundmachung.

Da zu der auf den 6. April d. J. angeordneten Minuendo-Vicitation zur Hintangabe des mit Ausschluß der Hand- und Zug-Arbeit auf 4484 fl.

Nr. 146.

88 kr. veranschlagten Schulhausbaues in Com-menda St. Peter kein Picitant erschienen ist, so wird die neuerliche Minuendo-Vicitation auf den 18. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in der hierortigen Amtskanzlei anberaumt, wovon Unternehmungslustige mit dem Bemerken in die Kenntniß gesetzt werden, daß die Vicitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirkschulrath in Stein
am 6. April 1871.

(144—2)

Nr. 3395.

Concurs-Rundmachung.

Es ist eine Lehrer- zugleich Organistenstelle an der vierklassigen Volksschule zu Wippach mit einem Jahresgehälte von 315 fl. und freier Wohnung zu besetzen.

Die Competenzgesuche sind bis

längstens 23. d. M.

hieramts einzubringen.

Adelsberg, 8. April 1871.

K. k. Bezirkschulrath.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 84.

(850)

Nr. 1412.

Edict.

In der Ferdinand Kosak'schen Concursverhandlung wird zur Einsichtnahme der gelegten ersten Verwaltungsberechnung, dann zur Beschlußfassung über den beantragten Abfall von der Einbringung einiger Activforderungen und über die Art und Weise der Genehmigung des seinerzeit zu legenden Verwaltungsexpensars die Tagfahrt mit Einberufung der sämtlichen Gläubiger nach §§. 144, 151 und 161 C. D. auf den

10. Mai 1871,

Vormittags 10 Uhr, vor dem Concurscommissär bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach angeordnet, wovon die Gläubiger hiermit verständigt werden.

Laibach, am 30. März 1871.

(775—1)

Nr. 478.

Amortisationsedict.

In der diesgerichtlichen Depositen-Kasse befinden sich nachstehende Depositen in Verwahrung:

Depositen für unbekanntes Teilnehmer, betreffend den Erlös der von der Herrschaft Pleterjach peräuferten Obligation per . . . 42 fl. 46 1/2 kr.

Depositen für die zur Hebung der Obligationserlöses-Anteile nicht erschienenen Herrschaft Pleterjach'scher Unterthanen per . . . 45 „ 77 „

Depositen der Stifths-herrschaft Landströß und einiger Unterthanen per . . . 4 „ 79 „

Archer-Strassen-Ablösungs-Aequivalent per . . . 2 „ 16 „

zusammen 95 fl. 18 1/2 kr.

in Verwahrung.

Nachdem sich schon seit mehr als 32 Jahren kein Eigenthümer für diese Deposita vorgelunden hat, so werden die allfälligen Eigenthümer hiemit aufgefordert, binnen

eines Jahres und sechs Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in der Laibacher Zeitung so ge-

wiß ihre Ansprüche darauf einzuleiten, als widrigens das Caducitäts-Verfahren im Sinne der Circular-Verordnung vom 13. September 1820, Z. G. S. Nr. 1701, resp. Hofkanzleidecret vom 18. Mai 1825, Z. 15023, ill. Sub. Circulars vom 1. Juli 1828, Z. 10079, bezüglich dieser Deposita eingeleitet werden würde.

K. k. Bezirksgericht Landströß, am 30. März 1871.

(814—1)

Nr. 975.

Amortisationsedict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Euf von Vormarkt Nr. 28 in die Amortisirung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 13, Auszug-Nr. 17 ad Grundbuch Brannsfeld hastenden Satzposten, als:

a. des für Alenta Notar von Zabrenica hastenden Heiratsvertrages vom 5ten Februar 1802 für die darin enthaltenen Verbindlichkeiten, und

b. des für Georg Euf und Alenta geb. Kosarica vermittelte Euf hastenden gerichtlichen Vergleiches vom 11. März 1811 peto. Vertrags-Verbindlichkeiten — gewilliget worden, und es werden deshalb alle jene, welche darauf Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche binnen

1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen hiergerichts so gewiß geltend zu machen, widrigens nach Ablauf dieser Frist über Ansuchen des Gesuchstellers obige Satzposten als amortisirt erklärt werden würden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. März 1871.

(799—1)

Nr. 569.

Erinnerung.

In der Waisenkasse dieses k. k. Bezirksgerichtes erliegen für nachstehende groß-jährig gewordene Pupillen folgende Urkunden aufbewahrt:

1. Für Urban und Adreas Grabišar von Unterduplach die Einantwortungsurkunde vom 26. November 1850 à pr. 64 fl. 29 58/100 kr.;

2. für Franz Gros von Siegersdorf der Schuldschein vom 10. Juni 1857 pr. 45 fl. 77 92/100 kr.;

3. für Mathias Gufell von Neumarkt der Schuldschein vom 4. April 1856 pr. 50 fl. und Zession vom 4. April 1860 pr. 52 fl. 50 kr.;

4. für Anna Behare von Neumarkt der

Schuldschein vom 9. Februar 1843 pr. 33 fl. 8 1/2 kr. und 19. Mai 1857 pr. 63 fl. 37 kr.;

5. für Franz Pieman von Oberduplach der Vergleich vom 20. November 1850 pr. 39 fl. 70 kr.;

6. für Franz Zepic von Goisd die Einantwortung vom 30. December 1848 pr. 61 fl. 25 91/100 kr. und

7. für Franziska Teran von Oberduplach, der Schuldschein vom 16. December 1855, pr. 64 fl.

Da der Aufenthaltsort derselben unbekannt ist, folglich die Zustellung der Aufforderung zur Uebernahme der Urkunden nicht erfolgen konnte, so werden dieselben aufgefordert, so gewiß

binnen 3 Monaten

um die Erfolgslaffung der depositirten Urkunden anzusuchen, widrigens dieselben in die diesgerichtliche Registratur hinterlegt werden würden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 24. März 1871.

(852—1)

Nr. 869.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zdriva wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Zigalle von Soirach gegen Johann Eizen von Lednize wegen aus dem Vergleich vom 31. August 1859, Z. 2167, schuldigen 155 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehsten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač vorfindenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2020 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfahrungen auf den

25. April,

25. Mai und

26. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Zdriva, am 9ten April 1871.

(841—1)

Nr. 1188.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rosnerl von Eisnern, unter Vertretung des Herrn Dr. Preuz in Krainburg, in die executive Feilbietung der der Maria Presel in Palovici gehörigen, gerichtlich auf 503 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Gerlachstein sub Urb.-Nr. 31 vorfindenden Realität wegen schuldigen 180 fl. 88 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Stein mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten März 1871.

(618—1)

Nr. 38.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gegeben, es werde die Relicitation der vom Jakob Kosca von Niederdorf laut Vicitationsprotokolles de praes. 25. April 1869, Z. 2426, erstandenen Realität des Lorenz Mihevc von Niederdorf sub Ref.-Nr. 566 und 566/1 ad Grundbuch Haasberg wegen Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingnisse bewilliget und hiezu die Tagfahrung auf den

12. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 7ten Zänner 1871.